



POLSTERMÖBELER

Tarifinfo

IG Metall: 4,5 Prozent mehr Geld



Da geht noch was

4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt fordert die IG Metall NRW für die Beschäftigten der Polstermöbelindustrie. In der ersten Tarifverhandlung Mitte Februar winkten die Arbeitgeber ab: 4,5 Prozent seien viel zu viel. „In der zweiten Runde erwarten wir ein vernünftiges Angebot“, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Christian Iwanowski.

> Niemand in der IG Metall-Tarifkommission redet die wirtschaftliche Lage der Branche schön. Aber auch nicht schlecht. „Denn für 2014 zeigen sich leichte Belebungerscheinungen“, haben selbst die Verbände der Holz- und Möbelindustrie festgestellt. Sie sind „vorsichtig optimistisch“.

Ihr Hauptgeschäftsführer Lucas Heumann sagte Ende Februar: „Der Küchen- und der Polstermöbelsektor weisen nach den Ergebnissen unserer Auftragsstatistik eine positive Tendenz auf.“ Und das, obwohl die Export-

quote der Polstermöbelindustrie negativ ist.

Das Glas ist halb voll, nicht halb leer.

Der Polstermöbelindustrie geht es nicht so schlecht, wie's auf den ersten Blick scheint. Produktion und Umsatz waren 2013 zwar rückläufig. Aber jetzt, nach der Internationalen Möbelmesse in Köln, ist der Auftragseingang wieder gut. Dasselbe gilt für die Auslastung der Betriebe, sie ist okay, es werden Überstunden „gekloppt“ – wenn auch

nicht in allen Betrieben.

Die Arbeitgeber machen sich Gedanken darüber, wo sie in Zukunft Fachkräfte herbekommen. Eine bessere Bezahlung wäre ein buchstäblich zugkräftiges Argument.

Noch eine gute Nachricht: Im Februar stieg der Geschäftsklima-Index des Münchner Ifo-Instituts den vierten Monat in Folge. Der Himmel klart auf.

„Das Glas ist nicht halb leer“, so IG Metall-Verhandlungsführer Christian Iwanowski, „sondern halb voll.“

Schießt kein Eigentor!

Die Polstermöbelindustrie verbuchte 2013 einen Umsatzrückgang, obwohl die Deutschen wieder in bester Kauflaune waren. Obwohl die Konjunktur rund lief, die Löhne und Gehälter stiegen und die Zinsen niedrig blieben. Das passt nicht zusammen. Woran liegt's? An der Qualität der Produkte nicht. Die ist gut.

Nein, es liegt an den Rabattschlachten, dem „Billig-billiger-am-billigsten“-Geschrei. Möbel werden verramscht. Das mindert ihren Wert. Und minderwertige Ware ist nicht begehrenswert. Elmar Duffner, der Präsident der Möbelindustrie, fordert vom Handel „mehr Fantasie“, sprich ein besseres Marketing. Sein Hauptgeschäftsführer Dirk-Uwe Klaas sagt: „Die Vorlagen“ – sprich Produkte – „sind gut, aber die Tore müssen wir schon selbst schießen.“ Recht hat er.

Wer an den Löhnen spart, weil das Marketing miserabel ist, schießt bloß ein Eigentor.



Christian Iwanowski,
IG Metall-Bezirkssekretär
und Verhandlungsführer

SO GEHT ES WEITER:

19. März:
2. Verhandlung

3. April:
dritte Verhandlung

Aktuelle Infos:

www.igmetall-nrw.de



Stimmen aus der Tarifkommission

PERSONALDECKE IMMER DÜNNER



„Die Personaldecke in den Betrieben wird immer dünner, und die verbleibenden Beschäftigten leisten immer mehr. Zudem trifft die Inflation die unteren Einkommensbezieher härter als die Bevölkerung insgesamt: Die Kaufkraft sank 2013 nur um 1,5 Prozent, aber die Preise für Nahrungsmittel stiegen um 3,9 Prozent.“

Frank Branka, IG Metall Herford

WIR DÜRFEN NICHT LEER AUSGEHEN

„Die Beschäftigten in der Polstermöbelindustrie dürfen in dieser Tarifrunde nicht leer ausgehen, Tariferhöhungen muss es auch für sie geben. Zumal es zuletzt nur unterdurchschnittliche Zuwächse gegeben hat. Jetzt ist ein ordentlicher Schluck aus der Pulle fällig.“

Martin Sindermann, IG Metall Gütersloh-Oelde



RÜCKBLICK

Zuletzt, in der Tarifrunde 2012, vereinbarten IG Metall und Arbeitgeberverband:

- ➔ Verlängerung des alten Entgelttarifvertrags um fünf Monate
- ➔ Drei Einmalzahlungen von je 95 Euro für Oktober, November und Dezember 2012
- ➔ Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3 Prozent ab Januar 2013
- ➔ Tarifvertrag gilt bis Dezember 2013 (20 Monate)

DIE FORDERUNG IST GERECHTFERTIGT



„Wir erfüllen hohe Qualitätsstandards, was unser andauernder Erfolg ja belegt. Nach unserer Zurückhaltung in den vergangenen Jahren wird es nun Zeit, am Erfolg der Firma teilzuhaben. Deshalb ist die Forderung nach 4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt gerechtfertigt.“

Peter Peters, Betriebsratsvorsitzender der Bielefelder Werkstätten

TARIFERHÖHUNG IST ÜBERFÄLLIG

„Eine ordentliche Tariferhöhung ist überfällig. Auch unsere Kaufkraft muss stärker werden. Wir wollen uns das, was wir herstellen, auch kaufen können. Dazu können wir ja nicht nur die anderen auffordern.“

Eberhard Jonescheit, Betriebsratsvorsitzender von Frommholz, Spenge



Impressum: IG Metall-Betriebsleitung NRW | Verantwortlich: Knut Giesler | Text: Norbert Hüsson
Fotograf: Privat, Fotolia.com | Gestaltung: schwingkopf.com | Druck & Versand: Fritz Classen Düsseldorf

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Name* Vorname* Geburtsdatum Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Befristung Ausbildung Leiharbeit/Werkvertrag duales Studium Studium

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE7ZZZ0000053593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag**

IBAN

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:
Kontonummer BLZ Eintritt ab: Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in

Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main
* Pflichtfelder bitte ausfüllen
** wird von der IG Metall ausgefüllt
Stand Februar 2014